**Theodor Pichier**

Geboren am 2. August 1889 in Bernburg

Gestorben am 15. April 1974 in Neuwied

**Januar 1935**

Der NSDAP-Politiker **Theodor Pichier** wurde zum Landrat des Oberbergischen Kreises berufen.

**7. April 1936**

*Zu Beginn der Gemeinderatssitzung im* ***Lokal Hecker in Bitze*** *gedachte Marienberghausens Bürgermeister Dr. Lang in ehrenden Worten der Verdienste des kürzlich verstorbenen früheren Gemeinderats Wilhelm Rödder aus Elsenroth um die Bewegung und das Wohl der Gemeinde Marienberghausen*. […]

*An den Beratungen nahm zeitweise auch Landrat* ***Theodor Pichier*** *teil, der sich eingehend nach dem Stande der Dinge in Marienberghausen erkundigte und mit den Gemeinderäten Maßnahmen zur Besserung der Lage beriet.*

**20. April 1936**

*Seit mehr als fünf Monaten war die Gemeinde Marienheide ohne Gemeindeoberhaupt. Am Montag wurde Kreisamtsleiter Parteigenosse Kritzler, der zum Bürgermeister der Bürgermeisterei Marienheide berufen wurde durch den Landrat Parteigenosse* ***Pichier*** *in sein Amt eingeführt.*

*Im festlich geschmückten Wintergarten des* ***Hotels Wirth*** *hatten sich die Beigeordneten und Gemeinderäte der Gemeinde Marienheide, sowie die örtlichen Führer der Bewegung* […] *eingefunden, um Zeuge dieser Stunde zu sein.*

*Der erste Beigeordnete der Gemeinde, Parteigenosse Ackermann, der den Vorsitz führte, gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung des Geburtstags des Führers und begrüßte dann die Erschienenen, insbesondere Landrat Pichier und den neuen Bürgermeister Kritzler; sein Gruß galt weiter dem Parteigenossen Pflitsch aus Gummersbach, der in Vertretung des Kreisleiters erschienen war*. […]

**20. April 1936**

Der kommissarische Bürgermeister Parteigenosse Bick in Hülsenbusch und Pateigenosse Katzenbach in Morsbach wurden am Montag durch den Landrat **Theodor Pichier** als hauptamtliche Bürgermeister der Gemeinden Gimborn und Morsbach in ihr neues Amt eingeführt

**20. Juni 1936**

*Waldbröls höhere Schule, die nach dem Gründer Pastor Hollenberg benannte Schule, feierte an diesem Wochenende das Fest des 75-jährigen Bestehens.*

*Am Samstagvormittag begann der offizielle Teil mit einer Feierstunde im* ***Deutschen Heim****. Der Raum war festlich geschmückt. Direktor Hengstenberg, der Leiter der Schule, begrüßte die Erschienenen aufs Herzlichste.*

[…]

*Landrat* ***Pichier*** *fand gleichfalls herzliche Worte für die Wirksamkeit der Schule, die ein Kleinod im südlichen Kreisteil sei, auf das nicht nur die Gemeinde Waldbröl, sondern der gesamte Kreis stolz sei.*

**1937**

Der Landrat **Theodor Pichier** heiratete in **Gummersbach** Fräulein Ida Baum, die Tochter eines Bergmanns.

**15. Februar 1944**

Landrat **Pichier** war Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse in Waldbröl

**18. April 1944**

*Am Dienstag fand in* ***Gummersbach*** *eine Sitzung der Bürgermeister statt, in der Landrat* ***Theodor Pichier*** *neben allgemeinen Weisungen die Richtlinien für die weitere Arbeit der Gemeindeverwaltungen bekanntgab.*

[…]

**April 1945**

Mit dem Kriegsende im Oberbergischen endete auch die Tätigkeit des NSDAP-Politikers **Theodor Pichier** als Landrat